



Arbeitsgemeinschaft höherer Dienst (AhD)
53173 Bonn, Rheinallee 18 - 20
Vorsitzender: RA Dr. Michael Hartmer
Geschäftsführer: RA Ulrich Güther, MDirig a. D.
Tel.: 02 28/90 26 66 6 Fax: 02 28/90 26 68 0
Internet: www.hoehererdienst.de
E-Mail: ahd@hoehererdienst.de

Bonn, den 16. August 2011

AhD fordert flexibel einsetzbare Besoldungsinstrumente

Aus Anlass des Beginns des Gesetzgebungsverfahrens für ein Fachkräftegewinnungsgesetz des Bundes fordert die Arbeitsgemeinschaft höherer Dienst weitere Schritte zur Verbesserung der Besoldungsinstrumente in Bund und Ländern. Die Dienstherrn in Bund und Ländern müssen untereinander und gegenüber privaten Mitbewerbern um die besten Köpfe wettbewerbsfähig bleiben, die Mobilität der Beamten muss gestärkt werden. Der Gesetzentwurf enthält wichtige und richtige Schritte im Interesse der Wettbewerbsfähigkeit der Bundesverwaltung zur Personalgewinnung u. a. durch einen Personalgewinnungszuschlag in Höhe von bis zu 14,4 bzw. 19,2 Monatsgehältern im Extremfall, durch Ausgleichszulagen bei Bezügeeinbußen infolge von Versetzungen in den Bundesdienst und Verbesserungen bei den Einstiegsbedingungen durch Berücksichtigung von Kindererziehungs- und Pflegezeiten. Allerdings ist der Entwurf nicht frei von Unzulänglichkeiten:

- Zwar wird der Plafond zur Zahlung von Personalgewinnungszuschlägen ausgeweitet, muss aber im jeweiligen Haushalt eingespart werden. Das ist eine bloße Umverteilung. Die AhD fordert, Personalzuschläge durch Aufstockungen im Haushalt zu finanzieren.
- Der Gesetzentwurf verharrt in Einzelregelungen, um Abhilfe in speziellen Problembereichen zu schaffen. Der Versuch, allgemein die Besoldung der Beamten des Bundes wettbewerbsgerecht zu gestalten, wird nicht gewagt. Die AhD vermisst und fordert Dauerregelungen zur Gewinnung von Führungskräften. Zuschlags- oder Ausgleichsregelungen haben keine Dauerwirkung und erhöhen die Attraktivität einer Beschäftigung als Beamter auch in Führungspositionen nur begrenzt.

Dr. Michael Hartmer, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft höherer Dienst, erklärt dazu:

„Der Wettbewerbsföderalismus im Besoldungsrecht der Beamten zeigt seine Wirkungen. In wenigen Jahren ist das Besoldungsrecht in Bund und Ländern zersplittert. Wir fordern, dass alle Länder ähnliche Personalgewinnungsregelungen einführen, um wettbewerbsfähig zu bleiben und die Mobilität der Beamten zu stärken.“

Die Arbeitsgemeinschaft höherer Dienst (AhD) ist ein Zusammenschluss der rd. 120.000 Mitglieder der nachgenannten Verbände:

Deutscher Philologenverband e.V. (DPHV), Deutscher Hochschulverband (DHV), Bundesverband der Verwaltungsbeamten des höheren Dienstes in der Bundesrepublik Deutschland e.V. (BVHD), Verein Deutscher Bibliothekare e.V. (VDB), Bundesverband der beamteten Tierärzte e. V. (BbT), Führungskräfteverband Telekom und Post (VTP), Bundesverband der Lebensmittelchemiker/-innen im öffentlichen Dienst e.V. (BLC), Vereinigung der technischen Mitglieder des Deutschen Patentamtes - Prüfervereinigung - e.V., Bundesverband der Apotheker im öffentlichen Dienst e. V. (BApÖD), Verband Deutscher Meteorologen e.V. (VDM)